

Siemens übernimmt Fire Safety-Geschäft von Danfoss und stärkt damit nachhaltiges Brandschutz-Portfolio

- **Akquisition erweitert Siemens' Brandlösch-Portfolio um Hochdruck-Wassernebel**
- **Strategischer Schritt fördert Wachstum in Schlüsselindustrien und beschleunigt Übergang zur nachhaltigen Brandlöschung**

Siemens Smart Infrastructure hat eine Vereinbarung zur Übernahme von Danfoss Fire Safety unterzeichnet, eines auf Feuerlöschtechnik spezialisierten Tochterunternehmens der in Dänemark ansässigen Danfoss Group. Die Akquisition soll das Wachstum weiter ankurbeln und den Weg hin zu einem nachhaltigen Brandschutzangebot beschleunigen.

Danfoss Fire Safety wird in den Geschäftsbereich Buildings, Teil von Smart Infrastructure, eingegliedert und ergänzt das Portfolio hauptsächlich um Hochdruck-Wassernebel, eine leistungsfähige stark nachgefragte Technologie zur Brandlöschung. Diese effiziente Löschanlage ist schadstofffrei und ermöglicht es Siemens, Kunden weltweit eine umweltfreundliche Lösung zu bieten.

„Mit der Übernahme von Danfoss Fire Safety ist Siemens bestens positioniert, um den zunehmenden Nachhaltigkeitstrend im Brandlöschmarkt zu bedienen. Indem wir unser Angebot optimieren, sind wir in der Lage spezifischen Anforderungen besser gerecht zu werden, insbesondere in schnell wachsenden Branchen wie Rechenzentren, industriellen Prozessanlagen und Straßen- oder Bahntunneln“, sagte Susanne Seitz, CEO Geschäftsbereich Buildings bei Siemens Smart Infrastructure. „Dieser strategische Schritt wird unsere Position auf dem globalen Brandschutzmarkt stärken und den Weg für weiteres Wachstum ebnen.“

“Danfoss Fire Safety hat sich zu einem weltweit führenden Unternehmen in den Bereichen Vertrieb, Entwicklung, Produktion und Service zertifizierter ortsfester Feuerlöschanlagen entwickelt. Dies entspricht jedoch nicht unserem strategischen Fokus. Wir sind überzeugt, dass sich das Geschäft gemeinsam mit unseren Fire Safety-Kollegen unter dem Dach von Siemens gut entwickeln wird. Unsere Priorität ist es nun, einen reibungslosen Übergang für unsere Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Partner zu gewährleisten“, sagte Troels H. Petersen, Senior Vice President für Corporate M&A bei Danfoss.

Danfoss Fire Safety ist seit 2019 ein eigenständiges, nicht zum Kerngeschäft gehörendes Unternehmen der Danfoss Group und beschäftigt derzeit 125 Mitarbeitende. Es wird weiterhin als eigenständige juristische Einheit mit der Ergänzung „A Siemens Business“ tätig sein. Die Transaktion steht unter Vorbehalt der behördlichen Freigabe. Der Abschluss wird vor dem Ende des Kalenderjahres 2024 erwartet. Details zur Transaktion werden nicht bekanntgegeben.

Diese Presseinformation finden Sie hier: <https://sie.ag/41VcL>

Weitere Informationen über Siemens finden Sie unter: [Siemens](#)

Folgen Sie uns auf X: www.x.com/siemens_press

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens Smart Infrastructure

Maike Wagner

Tel.: +41 79 448 9214; E-Mail: maike.wagner@siemens.com

Siemens AG

Eva Maria-Baumann

Tel.: +49 174 2358997; E-Mail: eva-maria.baumann@siemens.com

Danfoss

Mikkel Ballegaard Pedersen

Tel.: +45 26 10 95 19, E-Mail: mikkel.ballegaard@danfoss.com

Siemens Smart Infrastructure (SI) gestaltet den Markt für intelligente, anpassungsfähige Infrastruktur für heute und für die Zukunft. SI zielt auf die drängenden Herausforderungen der Urbanisierung und des Klimawandels durch

die Verbindung von Energiesystemen, Gebäuden und Wirtschaftsbereichen. Siemens Smart Infrastructure bietet Kunden ein umfassendes, durchgängiges Portfolio aus einer Hand – mit Produkten, Systemen, Lösungen und Services vom Punkt der Erzeugung bis zur Nutzung der Energie. Mit einem zunehmend digitalisierten Ökosystem hilft SI seinen Kunden im Wettbewerb erfolgreich zu sein und der Gesellschaft, sich weiterzuentwickeln – und leistet dabei einen Beitrag zum Schutz unseres Planeten. Der Hauptsitz von Siemens Smart Infrastructure befindet sich in Zug in der Schweiz. Zum 30. September 2023 hatte das Geschäft weltweit rund 75.000 Beschäftigte.

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führendes Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheitswesen. Anspruch des Unternehmens ist es, Technologie zu entwickeln, die den Alltag verbessert, für alle. Indem es die reale mit der digitalen Welt verbindet, ermöglicht es den Kunden, ihre digitale und nachhaltige Transformation zu beschleunigen. Dadurch werden Fabriken effizienter, Städte lebenswerter und der Verkehr nachhaltiger. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers, einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der die Zukunft des Gesundheitswesens gestaltet.

Im Geschäftsjahr 2023, das am 30. September 2023 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 74,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 8,5 Milliarden Euro. Zum 30.09.2023 beschäftigte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 305.000 Menschen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Über Danfoss A/S: Danfoss entwickelt Lösungen, die die Produktivität von Maschinen erhöhen, Emissionen reduzieren, den Energieverbrauch senken und die Elektrifizierung ermöglichen. Unsere Lösungen werden in Bereichen wie Kühlung, Klimatisierung, Heizung, Energieumwandlung, Motorsteuerung, Industriemaschinen, Automobil, Schifffahrt sowie Off- und On-Highway-Ausrüstung eingesetzt. Zusätzlich bieten wir Lösungen für erneuerbare Energien wie Solar- und Windenergie sowie Energieinfrastruktur für Städte. Unsere innovative Technik reicht bis ins Jahr 1933 zurück. Danfoss befindet sich in Familien- und Stiftungsbesitz und beschäftigt mehr als 41.000 Mitarbeiter, die mit 95 Fabriken Kunden in über 100 Länder beliefern. www.danfoss.com

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammengefassten Lagebericht des Siemens-Berichts (www.siemens.com/siemensbericht) sowie im Konzernzwischenlagebericht des Halbjahresfinanzberichts (sofern für das aktuelle Berichtsjahr bereits vorliegend), der zusammen mit dem Zusammengefassten Lagebericht gelesen werden sollte – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, sollten behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders als erwartet ausfallen, sollten Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, Unruhen oder kriegerische Auseinandersetzungen, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und

beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.